

## FÜLLUNGSMATERIAL

## Kalziumchloridlösung kann die Oberflächenhärte von Glasionomern verbessern

Den Einfluss der Behandlung von Glasionomern mit Kalziumchloridlösung untersuchte eine Studie aus Tokyo. Die japanischen Zahnmediziner gehen davon aus, dass sich ein früher Kontakt des Zements mit der Kalziumchloridlösung positiv auf die Härte der Oberfläche auswirkt.

Kalziumchlorid  
härtet den Zement

Für die Versuchsreihe tauchte man Glasionomerzement-Prüfkörper (Fuji IX GP®/ GC bzw. Glaslonomer FX-II®/ Shofu) eine Stunde nach dem Anmischen für 10, 30 oder 60 Minuten in Kalziumchloridlösung. Andere Proben kamen erst eine Woche später mit der Kalziumchloridlösung in Kontakt.

Mit steigender Einwirkungszeit der Kalziumchloridlösung nahm auch die Oberflächenhärte zu. Ist der Zement aber ausgehärtet, kann man eine deutliche Steigerung der Oberflächenhärte lediglich nach 60 Minuten Einwirkzeit beobachten.

### QUELLE

- Shiozawa M et al. Effect of immersion time of restorative glass ionomer cements and immersion duration in Kalzium chloride solution on surface hardness. Dent Mater 2014; online am 2. September 2014.

## GLASIONOMERZEMENT

## EQUIA® versus Komposit: Vier-Jahres-Studie bestätigt die Vergleichbarkeit

Gute mittelfristige  
Performance

Türkische Zahnmediziner der Hacettepe-Universität, Ankara, schließen aus einer Vier-Jahres-Vergleichsstudie, dass das EQUIA®-System (bestehend aus dem Glasionomer EQUIA Fil® und dem nanogefüllten Komposit-Lack EQUIA Coat®) in Klasse-I- und Klasse-II-Kavitäten eine gute mittelfristige Performance erreicht – ohne merkliche Unterschiede zu den untersuchten Komposit-Füllungen.

Insgesamt wurden bei 59 Patienten 140 posteriore Läsionen der Klasse I (80 Läsionen) und Klasse II (60 Läsionen) bei Molaren und Prämolaren im Ober- und Unterkiefer zu gleichen Teilen mit EQUIA® (EQUIA Fil® + EQUIA Coat®) oder dem Seitenzahn-Komposit Gradia Direct Posterior® in Kombination mit G-Bond® (alle GC) gemäß der jeweiligen Gebrauchsanleitung des Herstellers versorgt. Nach vier Jahren lag die Retentionsrate für EQUIA®

- bei Klasse-I-Restaurationen bei 100 Prozent und
- für Klasse-II-Restaurationen bei 92,3 Prozent (je ein Versager nach drei und vier Jahren).

Die anatomische Form unterlag keinen signifikanten Veränderungen. Und auch hinsichtlich der Entstehung von Sekundärkaries, Farbgebung, der

IHR PLUS IM NETZ  
Abstract online!

